

W i e n , 23.1. (apa) - der industrie- und bergbau-  
verwaltung (ibv) liegt fuer das laufende jahr ein umfangreiches  
arbeitsprogramm vor, das der loesung verschiedener aufgaben  
bzw. der inangriffnahme der beseitigung gewisser probleme  
dienen soll.

zu den wichtigsten arbeiten in dieser hinsicht gehoert  
die endgueltige regelung der angelegenheiten der beiden  
groessten verstaatlichten industriegesellschaften. bei der alpine  
soll die konzernbildung abgeschlossen und sowohl dort als  
auch bei der voest die noch immer bestehende oeffentliche  
verwaltung durch die bestellung ordentlicher verwaltungsorgane  
abgeloeset werden.

in der verstaatlichten elektroindustrie wird auf dem  
starkstromsektor eine programmereinigung angestrebt, die in  
der verkleinerung des produktionsprogrammes der einzelnen firmen  
durch typeneinschraenkung und im zusammenhang damit durch  
vergroesserung der stueckzahl der einzelnen verbleibenden  
produkte bestehen soll.

hinsichtlich der beiden oesterreichischen schiffswerften  
in korneuburg und linz sind verhandlungen im gange, die  
den zweck haben, eine personalunion der beiden betriebe zu  
schaffen und damit eine engere zusammenarbeit in die wege zu  
leiten. der abschluss der sanierung der ddsg und die er-  
stellung der schillingeroeffnungsbilanz stehen unmittelbar

zuvor.

in den verstaatlichten giessereien wird eine neuordnung  
durch weitgehende konzentration der produktion angestrebt.

bei hofherr-schranz soll ein sanierungsversuch unter-  
nommen und der betrieb umorganisiert werden, da sich gewisse  
unstimmigkeiten hinsichtlich der zweckmaessigkeit und rentabili-  
taet des erzeugungsprogrammes dieses ehemaligen usia-betriebes  
ergaben.

in gruenbach werden gegenwaertig berechnungen angestellt,  
wie hoch die investitionen sein muessten, um dort die stein-  
kohlenfoerderung weniger verlustbringend zu gestalten. eine  
vollstaendige eliminierung des defizits wird wohl kaum moeglich  
sein, doch will man versuchen es so niedrig wie moeglich zu  
halten.

die frage des buntmetallerzbergbaues harret ebenfalls noch  
der loesung. bei kupfer hat sich die situation durch das  
ansteigen der weltmarktpreise gebessert. bei blei und zink  
ist jedoch die lage weiterhin kritisch und nach ansicht  
der fachleute wird kaum viel mehr uebrigbleiben als eine  
weitere subventionierung.

daneben gibt es noch zahlreiche randprobleme, mit  
denen sich die ibv zu befassen haben wird.

die loesung vieler fragen, vor allem des bergbaus,  
stoesset insoferne auf schwierigkeiten, als im hinblick  
auf eine integration europas oft nur kurzfristige massnahmen  
getroffen werden koennten. in einem groesseren markt werden  
alle diese probleme ein anderes bild annehmen und andere loesun-  
gen erfordern. (schluss)+1533/lp+